

THE BRONCOLOR

Spezialausgabe zum Jubiläum 2008



broncolor



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

50 Jahre sind seit der Gründung des Familienunternehmens Bron Elektronik AG durch die Gebrüder Pierre und Joseph Bron vergangen. Die Firma hat eine bemerkenswerte Entwicklung erfahren dank einer klaren Unternehmenspolitik, die auf Qualität und Zuverlässigkeit der Produkte setzte. Seit den Anfängen wurden beträchtliche Investitionen in die Forschung getätigt, um den Anwendern revolutionäre Lösungen anzubieten, mit deren Hilfe sie die Qualität ihrer Arbeit verbessern und gleichzeitig ihre Investitionen durch innovative Lösungen rentabel machen konnten. Von Anfang an hat sich das Unternehmen auf Beleuchtungssysteme spezialisiert, zunächst für die Bereiche Reproduktion und Studiofotografie. Mit der Digitalfotografie ist die Qualität der Beleuchtung noch wichtiger geworden, und die Vorteile der broncolor Produkte (Lichtqualität, konstante Farbtemperatur, Reproduzierbarkeit usw.) sind bedeutender denn je. broncolor hat sich auch Bereichen zugewandt, die ausserhalb der bisherigen Schwerpunkte liegen, nämlich der Beleuchtung für die Modefotografie. Danach haben wir uns parallel zur Produktlinie VISATEC in den Bereichen Porträt- und Hochzeitsfotografie weiterentwickelt. In den letzten zehn Jahren hat sich Bron Elektronik mit den kobold Produkten auch auf dem Gebiet von Dauerlicht für Fernseh-, Kino- und Event-Anwendungen spezialisiert.

Dieses Jahr haben wir Gelegenheit, mit unseren Kunden, Vertriebspartnern, Lieferanten und Mitarbeitern 50 erfolgreiche Jahre auf dem Gebiet von Licht und Beleuchtung zu feiern. Im Laufe der Monate ist eine ganze Reihe von Werbeveranstaltungen geplant, und wir empfehlen Ihnen, regelmässig unsere Webseite www.bron.ch zu besuchen.

Sie haben eine Spezialausgabe unserer Zeitschrift in Händen, welche die Geschichte unserer Gesellschaft zurückverfolgt und die wichtigsten Produkte vorstellt, die unsere Geschichte geprägt haben. Ein Poster gibt Ihnen die Möglichkeit, sich die verschiedenen Generatoren und Kompaktgeräte vor Augen zu führen, die am Hauptsitz des Unternehmens in Allschwil in der Schweiz entwickelt und produziert wurden. Ein grosser Teil dieser Produkte, selbst solche, die 20 und 30 Jahre alt sind, werden immer noch täglich von unseren Kunden benutzt. Sie sind für die Fotografen ein Garant für Qualität.

Nun bleibt mir nur noch, Ihnen, unseren treuen Kunden, für das Vertrauen zu danken, das Sie uns entgegengebracht haben und immer noch entgegenbringen, und für die Erwartungen, die Sie in unsere Produkte gesteckt haben. Denn damit haben Sie uns motiviert, über uns hinauszuwachsen und Ihnen Jahr für Jahr Neuheiten in Sachen Licht und Beleuchtung anzubieten.

Jacques Bron





Immer im richtigen Licht: 50 Jahre Bron Elektronik AG

Seit 1958 stellt die Bron Elektronik AG Licht- und Blitzlichtsysteme für Fotografen her. In 50 Lichtjahren – der Slogan zum Firmenjubiläum heisst «50 light-years ahead» – hat sich die Firma als Marktführer etabliert. Dieser Erfolg ist kein Zufall: Bron hat sich auf ein schmales, dafür tiefes Sortiment spezialisiert, forscht intensiv, entwickelt Produkte höchster Qualität und ist immer für alle Kunden da. Am Hauptsitz in Allschwil herrscht ein familiärer Umgang, die rund 90 Mitarbeitenden sind hoch motiviert.

Die Erfolgsgeschichte begann schon 1948. Die Brüder Pierre und Joseph Bron gründeten die Bron & Co. in Basel. Sie veredelten Oberflächen von Objektiven, verkauften Röntgengeräte, importierten und vertrieben fotografische Geräte. Ein Jahr später übernahmen sie den Vertrieb von Blitzgeräten für die Studiofotografie von Dimitri Rebikoff. 1952 gab Rebikoff die Produktion auf; Bron & Co. übernahm seine beiden Mitarbeitenden und begann, die Blitzgeräte unter dem Namen broncolor zu produzieren – die Geburtsstunde einer grossen Marke. 1958 gründeten die Brüder die Bron Elektronik AG, die sich darauf spezialisierte, professionelle Studioblitzgeräte zu entwickeln, herzustellen und weltweit zu vertreiben. 1962 trennten sich ihre Wege; Joseph übernahm alle Anteile der Bron & Co., Pierre alle der Bron Elektronik AG.



Geschäftsleitung: Claude Bron, Jacques Bron, Marcel Griessmann

Die zweite Generation übernimmt

In den 70er- und 80er-Jahren baute Bron Elektronik das Vertriebsnetz aus und gründete Niederlassungen in grossen und wichtigen Märkten. Parallel dazu plante und baute das Unternehmen neue Fabrikations- und Bürogebäude. 1990 übergab Pierre Bron die Geschäftsführung seinem Sohn Jacques, der die Firma seither in seinem Sinn und Geist führt. Jacques ist für die Geschäftsführung, Finanzen und Administration verantwortlich. Claude Bron, ein Neffe des Gründers, ist seit 1970 in der Firma und leitet heute die Marketing- und Verkaufsabteilung, Marcel Griessmann die Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Die drei Männer an der Spitze von Bron haben ihre Kompetenzen klar aufgeteilt und pflegen ein freundschaftliches Verhältnis, das die Stimmung in der Firma positiv prägt.

Die Geschäftsleitung tut viel dafür, damit die rund 90 Mitarbeitenden in Entwicklung, Montage und Administration gerne arbeiten. Claude Bron fasst die Firmenphilosophie zusammen: «Da jeder von uns einen grossen Teil des Tages hier verbringt, sollen sich alle an ihrem Arbeitsplatz wohl fühlen. Nur wer gerne arbeitet, arbeitet gut.» Gleitende Arbeitszeit, grosszügige Arbeitsplätze mit viel Licht und ein Personalrestaurant mit Terrasse sind selbstverständlich. Kein Wunder, ist die Fluktuationsrate so tief.

600 Firmen liefern rund 8'000 Einzelteile

Bron entwickelt die einzelnen Bauteile auf den modernsten CAD-/CAM-Systemen. Die detaillierten Daten, die so generiert werden, sind die Vorgaben für die Zulieferer aus aller Welt. 600 Firmen liefern rund 8'000 Einzelteile nach Allschwil, wo sie kontrolliert, gelagert und verwaltet werden. Lieferung, Lagerung, Entwicklung und Produktion sind optimal aufeinander abgestimmt.

Im ersten Obergeschoss werden Platinen bestückt, montiert und die Kunststoffschalen der Blitzleuchten zusammengesetzt. Wegen unterschiedlicher Spannungen, Frequenzen und Sicherheitsvorschriften müssen einzelne Blitzleuchten in bis zu 13 Varianten produziert werden. Ein Bestückungsroboter montiert oberflächenmontierte Bauteile SMD (für Surface Mounted Device) in einem abgetrennten Raum auf Leiterplatten. Diese Bauteile, beispielsweise Widerstände oder Kondensatoren, sind viel kleiner als traditionelle Bauteile und werden darum mit ihren Anschlussflächen direkt auf die Leiterplatte gelötet. Die Leiterplatte muss nicht gebohrt werden, das vereinfacht und beschleunigt die Automatenbestückung. Bron setzt diese Technologie immer öfter ein.

Hoher Nutzen, grosser Mehrwert

Die Bron Elektronik AG entwickelt und produziert die Geräte selber. Das ist einer der wichtigsten Gründe für den Erfolg. In Allschwil, wo die Firma rund 5'000 m² Platz hat, konstruieren die Mitarbeitenden Elektronik und Mechanik für Leuchten, Generatoren, Vorschaltgeräte. Jedes neue Gerät muss dem Fotografen nutzen, ihm einen echten Mehrwert bieten – sonst lassen die Entwickler lieber die Finger davon. Die Ideen entstehen aus Gesprächen mit Fotografen aus aller Welt, aus dem Feedback der zwei Hausfotografen, die in ihren Studios unter professionellen Bedingungen arbeiten, und aus dem grossen technischen Know-how der Entwickler. «Wir wollen früh erkennen, was unsere Kunden brauchen, darum suchen wir heute nach den Lichtlösungen von morgen und übermorgen», bringt Jacques Bron das Ziel der Entwickler auf den Punkt.

Sobald ein Projekt beschlossen ist, werden alle Anforderungen definiert und aufgelistet, die das Gerät erfüllen muss – bis hin zu marktgerechten Produktionskosten und allen Marketingmassnahmen. Dann beginnen die Designer, das Gerät zu gestalten; dabei müssen sie sich an die Corporate Identity halten, denn alle Geräte müssen als Bron Produkte erkennbar sein, das ist entscheidend für ihren Erfolg. Die Designer können dafür frei wählen, welches Material oder Technologien sie einsetzen, weil Bron bewusst auf eine grosse Fertigungstiefe verzichtet – so müssen die Entwickler nie darauf achten, wie gut eine Maschine ausgelastet ist und können für jedes Gerät das optimale Material oder die am besten geeignete Oberflächenbehandlung bestimmen.



50 Jahre im Zeitraffer – die Firmengeschichte

- 1958** Pierre und Joseph Bron gründen die Bron Elektronik AG.
- 1962** Pierre Bron übernimmt alle Aktien der Firma.
- 1970** Bron Elektronik gründet eine Vertriebsfirma in Deutschland.
- 1977** Bron Elektronik gründet eine Vertriebsfirma in Frankreich.
- 1980** Bron Elektronik gründet eine Vertriebsfirma in den USA.
- 1982** Bron Elektronik bezieht das neue Betriebsgebäude im Gewerbegebiet Allschwil.
- 1990** Pierre Bron übergibt die Geschäftsleitung seinem Sohn Jacques.
- 1990** Die zweite Ausbautappe ist abgeschlossen, ein Bürogebäude ergänzt das Betriebsgebäude.
- 1993** Bron Elektronik führt VISATEC ein, die zweite Produktlinie nach broncolor.
- 1999** Bron Elektronik übernimmt alle Aktiva der Kobold Beleuchtungstechnik GmbH, die heute Bron Kobold GmbH heisst und in Wolfratshausen (Deutschland) weiterhin kobold Produkte herstellt.
- 2002** Bron Elektronik gründet die Bron Kobold USA, die alle kobold und VISATEC Produkte in den USA vertreibt.
- 2005** Bron Elektronik baut die neue Produktlinie kobold Event für den Messebereich auf.
- 2008** Bron Elektronik feiert das 50-Jahr-Jubiläum.

Meilensteine in der technischen Entwicklung

- 1962** Bron verwendet erstmals Elektrolytkondensatoren, um das Gewicht der Blitzgeräte zu reduzieren.
- 1965** Bron setzt erstmals gedruckte Schaltungen in Blitzgeräten ein, damit diese einfacher herzustellen und zu warten sind.
- 1968** Bron stellt das weltweit erste Kompaktgerät an der Photokina vor.
- 1968** Bron produziert das erste Blitzgerät mit symmetrischer und asymmetrischer Leistungsverteilung.
- 1971** Bron stellt die Hazylight Flächenleuchte vor.
- 1976** Bron führt die Infrarot-Blitzsynchronisation ein (Generator 404).
- 1980** Bron stellt die Infrarot-Fernbedienung für Generatoren und Grossflächenleuchten vor (Servor).
- 1982** Bron führt das Impact Blitzgerät mit Kunststoffschalen ein.
- 1984** Bron stellt den ersten Generator vor, der mit Mikroprozessoren gesteuert wird (Pulso).
- 1996** Bron führt den ersten Generator mit wählbarer Blitzdauer und stabilisierter Farbtemperatur ein (Grafit A).
- 1996** Bron stellt den ersten Generator vor, der mit einem PC oder Mac bedient werden kann (Grafit A).
- 1998** Bron führt die ersten wetterfesten HMI Dauerlichtquellen für Film und Fernsehen ein (bron 400).
- 2002** Bron setzt erstmals RFS ein, um Generatoren mit einem PC oder Mac über Funk zu bedienen.
- 2006** Bron führt den Verso Generator mit revolutionärem Akku-Konzept und kurzer Ladezeit ein.
- 2008** Bron stellt an der Photokina die neuesten Entwicklungen aus.

Produkte Highlights

Die Bron Elektronik AG in Allschwil bei Basel ging aus der Firma Bron & Co. in Basel hervor, die 1948 von den Brüdern Pierre und Joseph Bron gegründet worden war. 1949 übernahm sie den Vertrieb der Geräte von Dimitri Rebikoff, einem 1921 in Paris geborenen Ingenieur, der nach Kriegsende als Fotoreporter die ersten Erfahrungen mit Blitzgeräten sammelte. Danach konstruierte er bald selbst ein Blitzgerät und betraute später in der Schweiz die Gebrüder Bron mit dessen Vertrieb. Nach dem Wegzug von Dimitri Rebikoff im Jahre 1953 führte Bron & Co. die Herstellung seiner Studiogeräte weiter. Die wachsende Beliebtheit der Farbfotografie in den Bereichen der Werbung und Mode inspirierte die junge Firma zu ihrem Markennamen «brnecolor». Nachfolgend stellen wir Ihnen besonders erfolgreiche Studioblitzgeneratoren und Kompaktgeräte vor, die immer mit der Marke brnecolor verbunden sein werden und die zum Erfolg der Bron Elektronik AG Wesentliches beigetragen haben:

Blitzgeneratoren



BC 1
[1958 - 1961]

Die ersten unter dem Label «brnecolor» hergestellten Geräte zeigten noch eindeutig die Handschrift von Rebikoff: Hochspannungs-Metallpapierkondensatoren, eine Betriebsspannung von 2500 Volt, eine Blitzröhre von General Electric mit Stecksockel, 40 W Glühlampe als Einstelllampe und Fozelle - ein direkter Abkömmling von Edgertons Kodatron. Blitzleistung 400, 600 oder 900 Joules. Die ersten brnecolor BC 1 wurden noch von der Firma Bron & Co. gebaut, dann ging die Herstellung an die Bron Elektronik AG über.



700 R
[1968 - 1971]



750/1500 RT
[1971 - 1978]

Die Gerätetypen der Baureihen Serie 700 R und 1400 R waren weltweit die ersten Blitzgeneratoren mit wahlweise symmetrischer und asymmetrischer Leistungsverteilung für alle 4 Leuchtenanschlüsse. Hier verteilten sich 50% der Blitzleistung auf eine Leuchte und die anderen 50% auf die weiteren 3 oder 2 angeschlossenen. Dadurch liess sich die Gesamtleistung des Generators auf die Hälfte oder 1/4 reduzieren. Die Ladezeit betrug 2,8 Sekunden bei voller Leistung (1400 Joules), 1,5 Sekunden bei halber und 0,9 Sekunden bei 25% der Leistung. Die Helligkeit des 650 W Halogen-Einstelllichtes wurde schrittweise im gleichen Verhältnis wie die Geräteblitzleistung geregelt. 1971 wurden die Steckdosen geändert und die Geräte unter der Bezeichnung 750/1500 RT hergestellt. Die Steckdosen sind seit 1971 die gleichen wie bei den aktuellen brnecolor Generatoren. Das bedeutet, dass die heutigen Leuchten weitgehend mit Generatoren kompatibel sind, die ab 1971 hergestellt wurden. Ein gutes Beispiel der Langlebigkeit.

An der Photokina 1978 wurde der Generator 404 mit 1600 Joules vorgestellt. Das Gerät verfügte über asymmetrische und symmetrische Leistungsverteilung. Die Leistung konnte über 3 Blenden in Halbblendenschritten gewählt werden. Ein besonderes Merkmal war das drehbare Prisma der abschaltbaren Fotozelle und des Infrarot-Empfängers zur Verstärkung des einfallenden Lichtsignals sowie der Sicherheitsbügel, welcher die 4 Leuchtenanschlüsse mit einem Mikroschalter elektrisch sicherte. 1980 folgte der Generator 404 Servor, der erste Blitzgenerator mit Infrarot-Fernsteuerung.



404
(1978 - 1984)

Zur Produktfamilie Pulso gehörten die 1988 auf den Markt gekommenen Bau-reihen Pulso A2 und Pulso A4. Dieser Gerätetyp ist mit einer bisher ein-zigartigen Funktion ausgestattet, die es dem Fotografen erlaubt, die Blitzdauer im Bereich von 1/250 bis 1/ 6000 Sekunden bei 1600 Joules für das Modell A2 bzw. 3200 Joules für das Modell A4 zu verändern. Eine Verkürzung der Blitz-dauer bewirkt bekanntlich eine Verschiebung der Farbtemperatur des Blitzes in Richtung des blauen Bereichs des Spektrums, wie dies bei Nahaufnahmen mit Computer-Blitzgeräten häufig zu beobachten ist. Mit einer automatischen Regelung von Blitzdauer und Blitzenergie wird beim broncolor Pulso vom Typ A eine optimale Farbtemperatur erreicht. Für besondere Effekte besitzen diese Geräte darüber hinaus eine wählbare Verzögerung der Blitzauslösung, und sie können ausserdem im Rahmen einer Mehrfachblitzserie betrieben werden. Ein besonderes Merkmal war die Sicherheitsabdeckung für die Leuchtenstecker.



Pulso A2
(1988 - 1997)



Pulso A4
(1988 - 1997)

An der Photokina 1996 wurde der Generator Grafit A mit wählbarer Blitzdauer und stabilisierter Farbtemperatur etc. vorgestellt. Dieser Generator in den Lei-stungsstufen 1600 Joules und 3200 Joules sollte über ein Jahrzehnt «Top of the Line» von broncolor bleiben und ist in Fotostudios in der ganzen Welt anzutreffen. 1998 stellte broncolor auch eine über Kabel an PC oder Mac anschliessbare Version vor, die 2004 durch eine Funkfernsteuerung «RFS» (für Radio Frequency Control) abgelöst wurde.



Grafit A2
(1996 - heute)



Grafit A4
(1996 - heute)

2006 erfolgte die Einführung des Verso A Generators mit 1200 bzw. 2400 Joules und einem neuartigen Akku-Konzept. Das Grundgerät ist ein Blitzgenera-tor mit äusserst kurzer Auflade- und Abbrennzeit. Bei Bedarf wird ein sogenann-tes «Power Dock» - bestehend aus Akku-Einheit mit Ladegerät - angeschnallt, und man kann ohne Netzzugang weiterarbeiten.



Verso A2
(2006 - heute)



Verso A4
(2006 - heute)

Kompaktgeräte



C 171
(1975 – 1986)

Seit 1975 stellt die Bron Elektronik AG serienmässig Kompaktgeräte her, beginnend mit dem Modell C 171, das folgende Daten aufwies: Leistung 375 Joules, regulierbar in halben Blendenstufen auf 1/8 der Gesamtleistung, Halogen-Einstelllicht, fokussierbare Lichtquelle, Gewicht 3,8 kg.



Impact 41
(1982 – 1995)

Konzept und Design dieser 1982 eingeführten Kompaktgeräte mit 150 bzw. 300 Joules unter dem Namen «Impact» waren zukunftsweisend und erlaubten erstmals die Herstellung grösserer Stückzahlen. Die Geräte hielten auf breiter Basis Einzug bei den Porträtfotografen. Das durchdachte Kunststoffgehäuse mit Handgriff und integrierter Schirmhalterung, seitlich und geschützt angeordneten Bedienungselementen, L-Bügel-Halterung sowie einem speziellen Bajonettflansch für das Zubehör hat überzeugt und war ein Meilenstein in der Geschichte der Bron Elektronik AG. Viele dieser Geräte blieben jahrzehntelang im Einsatz.



Minipuls 80
(1991 – 1996)

1991 wurden die Minipuls Kompaktgeräte 40 und 80 mit 300 bzw. 600 Joules eingeführt. Diese unterschieden sich von den baugleichen Impact S40 und S80 lediglich durch das Bajonett für das bestehende broncolor Zubehör sowie durch ein stärkeres Einstelllicht. Minipuls Kompaktgeräte sind in vielen Porträt- und Hochzeitsstudios aber auch in Werbestudios anzutreffen und bei den Kunden sehr beliebt.



Minicom 80
(2003 – heute)

Die Minicom 40 und 80 mit 300 bzw. 600 Joules wurden 2003 eingeführt. Sie zeichnen sich durch hohe Wiederholgenauigkeit für die digitale Fotografie aus und verfügen über einen Regelbereich von 4 Blenden (erweiterbar auf 5 Blenden) in ganzen und 1/10 Stufen. Auch die automatische Abblitzkontrolle und die Zusatzfunktion für Blitzserien gehören zu ihren Merkmalen. Sie passen sich automatisch der vorhandenen Netzspannung an und lassen sich in der RFS- (für Radio Frequency Control) Version auch über Funk fernsteuern.



Kompromisslos, wenn es um die Qualität geht

Weil die absolute Präzision entscheidend ist für die sprichwörtliche Qualität aller Bron Produkte, arbeiten die Monteure an lasergestützten Bestückungssystemen. Anschliessend testen sie jede Blitzleuchte, jeden Generator und jedes Kompaktgerät unter Praxisbedingungen, schliesslich gewährt broncolor zwei Jahre lang Garantie darauf. «Wir haben sehr enge Toleranzen in der Produktion», erklärt Marcel Griessmann, der technische Leiter, «darum sind Lebensdauer und Wiederverkaufswert unserer Geräte überdurchschnittlich hoch. Wenn es um Qualität geht, machen wir nie Kompromisse.»

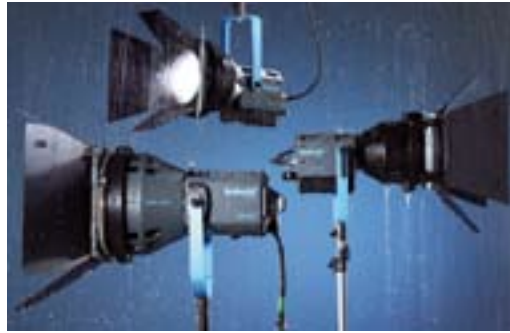
Diese engen Toleranzen haben noch andere Vorteile als Qualität und Langlebigkeit. Zum Beispiel die extrem hohe Farbneutralität des Lichtes aller Studioblitzgeräte, weil der UV-Anteil ihres Blitzlichts fast komplett eliminiert ist. Oder die konstante Farbtemperatur von 5'500 K über den gesamten Regelbereich CTC (für Colour Temperature Control) aller Generatoren der Grafit A Linie – so kann der Fotograf eine Aufnahme im Studio jederzeit unter genau den gleichen Bedingungen wiederholen.

In Allschwil daheim, in der Welt zu Hause

20 Mitarbeitende sind für Marketing und Vertrieb verantwortlich. Sie schreiben Bedienungsanleitungen, Broschüren und Verkaufsunterlagen, halten die Website www.bron.ch auf dem Laufenden, organisieren Seminare und Workshops für Fotografen, bereiten die Messeauftritte vor. Marketing und Vertrieb werden vom Hauptsitz aus zentral gesteuert.

Rund 96 Prozent aller Geräte werden in mehr als 60 Länder exportiert. Die wichtigsten Märkte sind Europa, Nordamerika und, je länger, je mehr, der Ferne Osten. In Deutschland, Frankreich und den USA besitzt Bron eigene Vertriebsorganisationen oder Beteiligungsgesellschaften, in anderen Ländern arbeitet Bron mit spezialisierten Partnern zusammen. Zu den wichtigsten Kunden zählen Werbe- und Modefotografen aus aller Welt sowie grosse Firmen oder Museen mit eigenem Fotostudio. Diese besonders anspruchsvollen Kunden vertrauen auf broncolor – das Studiolicht reproduziert die Farben optimal und gibt dem Fotografen die absolute Kontrolle über Farbtemperatur und Blitzlicht.





kobold



VISATEC

 Fran Collins, USA

kobold by bron, die perfekte Ergänzung

Vor 15 Jahren beschloss Bron, HMI Dauerlichtquellen für Fotografen zu entwickeln. Ziel war es, möglichst viele Reflektoren einer broncolor Studioblitzanlage mit Dauerlicht zu versorgen; Zielgruppe waren Fotografen mit digitalen Kameras mit Microscanner-Rückteil. 1998 entstanden aus diesen Geräten die ersten Leuchten für den Broadcast-Markt, die sich vor allem auszeichneten, weil sie spritzwasserfest waren.

Ein Jahr später übernahm Bron alle Aktiva der Kobold Beleuchtungstechnik GmbH im bayrischen Wolfratshausen. Dank dieser Übernahme konnte Bron auf einen Schlag ein komplettes Sortiment an Dauerlichtquellen anbieten: Halogen, Fluoreszenz, HMI. Heute stellt die Bron Kobold GmbH in Wolfratshausen weiterhin alle kobold Leuchten her, ausserdem Metallteile für einzelne Geräte der Bron Elektronik AG. Weltweit führende Fernsehsender setzen Geräte von kobold ein, besonders im TV-Nachrichtenbereich ENG (für Electronic News Gathering), meistens für Berichte oder Interviews. Dank diesem Know-how konnte Bron Tageslichtsysteme für grosse Messen entwickeln, die selbst die höchsten Ansprüche der Lichtdesigner und Standbauer erfüllen – damit die Aussteller ihre Autos, Stoffe oder Kleider im besten Licht präsentieren können.

kobold
by bron

VISATEC by bron, die zweite Produktlinie

Mit broncolor, den Studioblitzanlagen für professionelle Fotografen, erwirtschaftet Bron immer noch am meisten Umsatz. Doch die 1993 eingeführte Produktlinie VISATEC entwickelt sich prächtig und trägt immer mehr zum Geschäft bei. Mit VISATEC macht Bron das Know-how der professionellen Fotografie auch Porträt- und Hochzeitsfotografen, Fotojournalisten oder anspruchsvollen Hobbyfotografen zugänglich. Die Blitzgeräte sind einfach zu bedienen und doch leistungsstark und qualitativ hochwertig verarbeitet.

VISATEC
by bron





Workshop in Allschwil

Eine besondere Dienstleistung: Worldlight

Worldlight heisst das weltweite Verleihsystem, das Bron mit mehr als 200 Partnern aufgezogen hat. Fotografen, die rund um den Globus arbeiten, müssen nie mehr ihre ganze Ausrüstung mit auf die Reise nehmen, weil sie eine professionelle Blitzlichtausrüstung vor Ort ausleihen können. So haben sie überall und jederzeit die richtige Ausrüstung zur Hand, auch die Netzspannung stimmt. Ausserdem haben die Fotografen immer einen Ansprechpartner, der sie mit Rat und Tat unterstützt.

Eine Selbstverständlichkeit: Schulung und Beratung

Bron hat ihre ehemaligen Fabrikationsräume im Zentrum von Allschwil in Seminarräume umgebaut und darin auch ein professionelles Fotostudio eingerichtet. Dort werden sowohl Aussendienstmitarbeitende als auch professionelle Fotografen aus- und weitergebildet. Die beiden Hausfotografen leiten Lichtseminare im In- und Ausland für ihre Kollegen. Ausserdem arbeitet Bron seit vielen Jahren mit inzwischen über 200 Fotoschulen in allen wichtigen Märkten zusammen und unterstützt diese, beispielsweise mit konkreten Projekten oder Sonderkonditionen.



 MARKUS KLINKO

Ausblick Licht hat Zukunft

«Unsere nutzenorientierte Produktpolitik wird unsere Position als kompetenten Partner rund um das Licht stärken», ist Jacques Bron überzeugt. «Die digitale Fotografie hat den Fotomarkt verändert. Unsere Produktvorteile unterstützen den Fotografen, die neue Herausforderung einfacher zu meistern. Licht ist die Handschrift des Fotografen, des Kameramanns, des Lichtdesigners. Dank dem ständigen Austausch mit Anwendern im In- und Ausland, an Messen und Seminaren oder auf Kundenbesuchen rund um den Globus halten wir uns auf dem Laufenden und können Trends besser antizipieren. Die Nachfrage nach Bildern, ob stehend oder bewegt, steigt. Darum suchen wir nach immer neuen Lösungen. Bron glaubt an die Zukunft des Lichts.»


THE LIGHT

Bron Elektronik AG
CH-4123 Allschwil / Switzerland
www.broncolor.com